

STUDENTENWOHNEN


GERIE

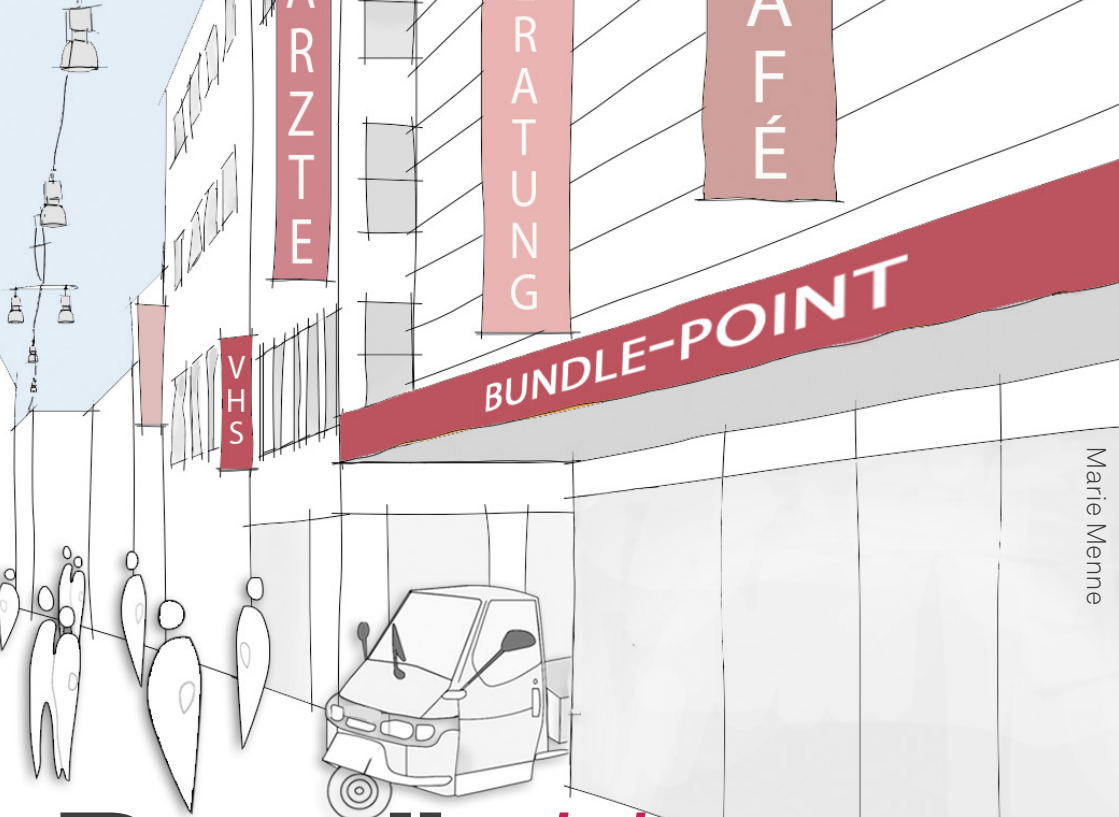
KLEIDUNG

RESTAURANT

tu technische universität
dortmund
SP Stadt- und
Regionalplanung

IHK Mittleres Ruhrgebiet

 Gefördert durch das
Land Nordrhein-Westfalen



Marie Menne

BundleUp

*Stadt- und klimagerechte Letzte Meile-Lösungen
im Immobilienbestand*

Projekt im Rahmen des Wettbewerbs „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken“ des Landes NRW

Steigende Umsätze im Onlinehandel und ein kontinuierlich wachsendes Paketaufkommen stehen im Konflikt zu emissionsfreien Innenstädten und Dieselfahrverboten. Gleichzeitig leiden die Zentren und der dort ansässige stationäre Handel stark unter Frequenzverlusten. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, arbeiten die TU Dortmund – Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung – und die IHK Mittleres Ruhrgebiet gemeinsam mit Partnern aus der Region im Zuge des Projekts „Bundle Up“ an Alternativkonzepten zur konventionellen Haustürzustellung.

Kontakt und Rückfragen:

Christiane Auffermann
auffermann@netzn.ihk.de
Tel. (0234) 9113 – 133

Nina Hangebruch
nina.hangebruch@tu-dortmund.de
Tel. (0231) 755 – 2219

„Bundle Up“

„**Bundle Up**“ befasst sich mit der Frage, welche Lösungsansätze für die letzte Meile in unterschiedlichen Stadt- bzw. Quartiers- und Immobilientypen bestehen und wie diese bestmöglich eingesetzt werden können, um Kommunen, Konsumenten, Händlern und Logistikdienstleistern den höchsten Nutzen zu bieten. Dabei geht es konkret um **Pick-up-Stationen** zur Abholung von Paketen und **Mikrodepots** für die Umladung auf emissionsfreie Zustellfahrzeuge – d.h. (E-)Lastenräder und kleine Elektrofahrzeuge – sowie **mobile Abhollösungen**. Zielvorstellung für die Pick-Up-Stationen sind **Paket-Abhol-Punkte** mit ergänzenden Service-Elementen und Funktionen, die durch entsprechende Mehrwerte die Kundenfrequenzen in den Zentren erhöhen und gleichzeitig Verkehre für die Haustürzustellung reduzieren können.

Das Besondere:

Die Partner suchen nach Lösungen für die Umsetzung in unterschiedlichen Immobilientypen – vor allem durch Umnutzung und ergänzende Nutzung **vorhandener Handelsimmobilien**. In weniger urbanen und frequentierten Standorten wird im Rahmen des Projekts zudem die Machbarkeit mobiler Abhollösungen untersucht. Dabei sollen bestenfalls **anbieterübergreifende Konzepte** entwickelt werden, die die Angebote verschiedener Paketdienstleister bündeln.

Das Projekt ist auf eine Laufzeit von 24 Monaten (bis Juni 2022) ausgerichtet und zielt auf die Modellentwicklung für unterschiedliche Standorte im Kammerbezirk der IHK Mittleres Ruhrgebiet (Bochum, Herne, Witten, Hattingen) ab.